

„Quo vadis, Görlitz?“

Zusammenfassung der Synopse zu Stadtentwicklungs- und Planungsdokumenten

Beauftragt von den Organisatoren des Zukunftskongresses Görlitz (16./17.11.2018) hat das CoLabor Weißwasser (Herr G. Schneider) eine Synopse wichtiger Dokumente/Studien zur Görlitzer Stadtentwicklung und Entwicklungsplanung der letzten 15 Jahre erarbeitet. Im Folgenden werden diese Studien kurz vorgestellt und ihre Orientierungen in einem Satz prägnant zusammengefasst. Daran anschließend findet sich eine tabellarische Übersicht, die die in den Studien besonders hervorgehobenen oder nicht thematisierten Handlungsfelder auflistet.

Mit dieser Zusammenfassung können sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorab über die in den letzten Jahren erfolgten Entwicklungsplanungen und deren Prioritätensetzungen informieren und sie zur thematischen Mitgestaltung des Zukunftskongresses nutzen.

1. Studien/Dokumente (chronologische Reihenfolge)

Zukunftsszenarien Europaregion Görlitz-Zgorzelec

- i.R. BMBF-Ideenwettbewerb „Stadt 2030“, 4 Teile, hier nur Teil „Grenzregion“; Jahr der Entstehung: 2003; Verfasser: Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT), Prof. Dr. R. Kreibich; Planungsraum: Gesamtstadt GR (+ ZG). Die Zukunft in einem Satz: Die gelebte Europastadt.

Bewerbung „Europäische Kulturhauptstadt 2010“

Jahr der Entstehung: 2005; Verfasser: Europa-Haus Görlitz e.V. (Trägerverein); Geschäftsstelle Kulturhauptstadt Europas 2010; Planungsraum: Gesamtstadt GR (+ ZG). Die Zukunft in einem Satz: „Kultur macht Politik – Europäisches Denken über Grenzen“.

Gemeinsame Stadtentwicklungsstrategie Görlitz-Zgorzelec

Jahr der Entstehung: 2009; Verfasser: Stadtverwaltungen von Görlitz und Zgorzelec; Planungsraum: Gesamtstadt GR + ZG; Die Zukunft in einem Satz: Gemeinsame Strategie für die Europastadt.

Regionalplan Oberlausitz-Niederschlesien

Jahr der Entstehung: 2010 (erste Gesamtfortschreibung nach 2002); Verfasser: Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien; Planungsraum: Region, Landkreise GR + BZ; Die Zukunft in einem Satz: Görlitz ist eines der drei Zentren der Region, deren Funktion profiliert werden soll.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept [INSEK]

Jahr der Entstehung: 2012 (1. Fortschreibung, 2. Fortschr. in Arbeit); Verfasser: Stadtplanungs- und Bauordnungsamt der Stadt Görlitz; Planungsraum: Gesamtstadt GR. Die Zukunft in einem Satz: Görlitz hat beste Aussichten auf Prosperität, wenn es seine demografische Entwicklung und seine wirtschaftliche Basis in nachhaltiger Weise managt.

Strategiepapier Görlitz

Jahr der Entstehung: 2013; Verfasser: KommWohnen-Unternehmensgruppe, Arne Myckert ; Planungsraum: Gesamtstadt GR. Die Zukunft in einem Satz: Görlitz muss (soll/ darf) wieder wachsen!

Leitidee Berzdorfer See

Jahr der Entstehung: 2013; Verfasser: Creatop GmbH, J.-F. Engel; Planungsraum: Teilräumliche Studie (Berzdorfer See). Die Zukunft in einem Satz: Görlitz bekommt ein zweites Standbein für die Tourismuswirtschaft.

SEKO „Lebendige Mitte“

Jahr der Entstehung: 2016; Verfasser: die STEG Stadtentwicklung GmbH, NL Dresden; Planungsraum: Teilräumliches Leitbild (Kernstadt). Die Zukunft in einem Satz: Das SEKO ist am INSEK orientiert/ aus diesem entwickelt → siehe INSEK.

„Quo vadis, Görlitz?“

2. Thematische Zusammenfassung der acht Dokumente

Die u.s. Tabelle beinhaltet in der Spalte „GR BILDER PROFIL FAKTOREN“ die zentralen Entwicklungskorridore der Dokumente, beginnend mit „Europastadt“. Konsens zwischen den Konzepten besteht vor allem in vier Bereichen: Die herausragende Bedeutung der **Kernstadt**; Görlitz als **Doppelstadt** (Europastadt) in zentraleuropäischer Lage; die **Wirtschaft** (Arbeit) als Motor der Entwicklung sowie **Zugkraft** durch Attraktivität und Lebensqualität.

Kritische Reflektion hinsichtlich o.g. thematischer Schwerpunkte/„Zukunftstrends“

In der Tabelle werden vier ausgewählte Megatrends, die als „Treiber“ von Entwicklungen signifikant erscheinen, ins Verhältnis zum lokalen Themenkanon gesetzt: **Wertewandel** (Aspekte der offenen Gesellschaft, der Governance/Beteiligungskultur und Sicherheit), **Wissen und Kreativität**, die **Digitalisierung** der Arbeitswelt sowie der **Klimawandel** (Vulnerabilität und Resilienz).

MEGATRENDS				GR BILDER PROFIL FAKTOREN	HÖCHSTPRIORISIERUNG IN DEN GR-STUDIEN 2003 - 2016						
Wertewandel	Wissen & Kreativität	Digitalisierte Arbeitswelten	Klimawandel		2003	2005	2009 - 2013			2016	
■ Einfluss von Megatrends auf Handlungsfelder der GR-Studien							2009	2010	2012	2013	
				Erkennbare Zukunftsbilder für Görlitz							
■	■	■		Europastadt	+++	+++	+++	+++			
■	■		■	Lebensqualität					+++		
	■	■	■	Wirtschaftliche Prosperität					+++		+++
				Positive demografische Entwicklung (- Wachstum)							
				Pensionopolis, Görliwood							
				Tor nach Schlesien							
				Thematisches Profil Standort Görlitz							
				Bildung, Wissen, FuE							
				Einzelhandelsstandort							
				Gesundheitswesen							
■	■			Kultur, Soziokultur		+++					
■			■	Tourismus						+++	
				Wirtschaftsstandort							
				Räumlicher Fokus							
				Europaregion							
■	■	■	■	Europastadt GR-ZGZ	+++	+++	+++	+++			
■	■	■	■	OZ BZ-GR-HY (Teilfunktion)				+++			
■	■	■	■	Kernstadt					+++		+++
■			■	Berzdorfer See							
■			■	Brückenpark		+++					
				Weitere Orte i.d. Stadt							
				Harte Standortfaktoren							
	■	■		Wirtschaftsförderung					+++		
	■	■		Erhalt und Stärkung wirtschaftlicher Anker					+++		
				Ausbau Infrastruktur (techn., sozial, Verkehr)							
				Verbesserung Anbindung N-S-O-W (Bahn + Straße, ÖPNV)							
				Mobilität + ÖPNV (lokal)							
	■	■		reg. Bedeutung u. Funktion stärken	+++						
				Weiche Standortfaktoren							
■	■		■	Attraktivität Wohnstandort (Vielfalt d. Lebensstile u.a.)					+++		
■	■		■	Lebensqualität (Freizeitwert, Kultur, Bildung, Gemeinwesen u.a.)					+++		
■	■	■	■	Institutionelle Kooperation	+++	+++	+++	+++			
				Kooperative Netzwerke							
				Fachkräfte binden/ holen							
				Nachhaltigkeit, Stadtklima, Umwelt							
				Image + Identität (Marke GR, Servicequalität)							

Die Tabelle zeigt, dass die Handlungsfelder „**Bildung, Wissen, FuE**“ sowie „**Nachhaltigkeit, Stadtklima, Umwelt**“ in keiner der Studien Höchstwertungen (+++) erhalten haben. Mit Blick auf die Bedeutung der Megatrends „Wissen und Kreativität“ sowie „Klimawandel“ für die Prosperität und räumliche Entwicklung von Städten müssten Zukunftskonzepte für Görlitz hierzu neue Akzente setzen.

Zukunft Görlitz: 11 Themenangebote für die erste Diskussionsrunde (World Café) auf dem Zukunftskongress (16./17.11.2018)

Die Organisatoren des Zukunftskongresses Görlitz unterbreiten auf Grundlage der Synopse (siehe oben) zunächst 11 Themenvorschläge für die Beratungen und Diskussionen. Diese werden zunächst in einem so genannten World Café besprochen. In einem Auswahlverfahren sollen dann die wichtigsten Themen ermittelt und in einem zweiten Veranstaltungsteil vertiefend debattiert werden.

Die Einzelheiten zu diesen Methoden und Verfahren werden zu Beginn des Kongresses ebenso vorgestellt und erläutert wie die Themen selbst.

Die 11 Themenvorschläge sind (alphabetische Reihenfolge):

1. Bildung und Forschung
2. Europastadt
3. Gesellschaftlicher Zusammenhalt
4. Innenstadtentwicklung und Denkmalschutz
5. Kultur, Sport und Freizeit
6. Lebensqualität und Wohnen
7. Tourismus und Naherholung
8. Überregionale Erreichbarkeit und innerstädtische Mobilität
9. Umweltschutz und Nachhaltigkeit
10. Wirtschaften und Arbeiten
11. Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung

„Quo vadis, Görlitz?“

Programmablauf für den Zukunftskongress

FREITAG, 16.11.2018

- Ab 11:30 Uhr** **Ankommen und Anmelden**, Foyer im Haus G I (Blue Box)
- 12:30 Uhr** **Eröffnung des Zukunftskongresses** (Aktionskreis für Görlitz e.V., IZS, TRAWOS), Hörsaal 1.01 (1.OG)
- 13:00 Uhr** **Vortrag Prof. Manfred Miosga**, Universität Bayreuth
„Was bringt die Zukunft? Langfristige Trends für die Entwicklung peripher gelegener Mittelstädte und Görlitz“.
- 14:00 Uhr** **Open-Space-Diskussion im Worldcafé:** *„Wie wollen wir in Zukunft in Görlitz leben?“* in der Campus-Mensa zu den sondierten Themenfeldern (alphabetische Reihenfolge): (1) Bildung & Forschung, (2) grenzüberschreitende Europastadt, (3) Gesellschaftlicher Zusammenhalt, (4) Innenstadtentwicklung & Denkmalschutz, (5) Kultur, Freizeit & Sport, (6) Lebensqualität & Wohnen, (7) Tourismus & Naherholung, (8) überregionale Erreichbarkeit & innerstädtische Mobilität, (9) Umweltschutz & Nachhaltigkeit, (10) Wirtschaften & Arbeiten, (11) Zivilgesellschaft & Bürgerbeteiligung
- 16:00 Uhr** **1. Diskussionsrunde** in fünf moderierten Foren, Seminarräume im Haus G I (Blue Box)
- 18:00 Uhr** **2. Diskussionsrunde** in fünf moderierten Foren, Seminarräume im Haus G I (Blue Box)
- 19:15 Uhr** **gemeinsamer Tagesausklang** mit köstlichen Suppen & Getränken von JacobsSöhnen

SAMSTAG, 17.11.2018

- Ab 9:00 Uhr** **Ankommen und Anmelden**, Foyer im Haus G I (Blue Box)
- 9:30 Uhr** **Berichte aus den Diskussionsforen** am Vortrag, Hörsaal 1.01 (1.OG)
- 10:45 Uhr** **Fish-Bowl-Diskussion** mit Vertreter*innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Stadtrat, Stadtverwaltung in der Aula, Haus G I, EG (Blue Box)
- 12:30 Uhr** **Ausblicke und Umsetzungsperspektiven von Prof. Miosga**, Hörsaal 1.01 (1.OG)
- 13:00 Uhr** **Zusammenfassung der gewonnenen Erkenntnisse** (IZS, TRAWOS)
- 13:30 Uhr** **Wie weiter? Dank an alle Beteiligten und Abschluss des Zukunftskongresses** (Aktionskreis für Görlitz e.V.)

Der Zukunftskongress ist eine gemeinsame Veranstaltung des Aktionskreises für Görlitz e.V. in Kooperation mit dem TRAWOS - Institut für Transformation, Wohnen und soziale Raumentwicklung sowie dem IZS - Interdisziplinäres Zentrum für ökologischen und revitalisierenden Stadtumbau.

Aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten ist die Teilnahme nur nach vorheriger Bestätigung der Anmeldung möglich.

Wohin gehst Du, Görlitz? Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitreden!